

Mitgliederrundbrief des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V.

Liebe Mitglieder des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation

Innerhalb der nächsten Wochen werden die netz-Mitgliedsbeiträge des Jahres 2006 eingezogen. Aufgrund einiger Umstellungen in unserer Datenbank hat sich das Einzugsverfahren leider ungewöhnlich lange verzögert. Wir bitten dafür um Nachsicht.

Herzliche Grüße

der Vorstand des NETZ Bund

Schwerpunkt: Stadtteilgenossenschaften

Vom 6. bis 7. Juli 2007 fanden in Chemnitz die Alternativen Genossenschaftstage statt, diesmal zum Thema "Stadtteilgenossenschaften und Stadtumbau – Kooperativer Stadtumbau und gemeinschaftliche Stadtentwicklung". Eingeladen hatte die innova eG, in Zusammenarbeit mit dem Bundesverein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V. (BzFdG), dem Europäischen Netzwerk der Städte und Regionen für Sozialwirtschaft (REVES), der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Stadt Chemnitz.



Im großen Sitzungssaal unter dem Gemälde von Max Klinger mit dem Titel "Arbeit – Wohlstand – Schönheit" (links: Ausschnitt) wurden die TeilnehmerInnen begrüßt von der Chemnitzer Bürgermeisterin Petra Wessler, der Grünen Europaabgeordneten Gisela Kallenbach und Jan Kuhnert vom BzFdG. Es folgten interessante Vorträge und Arbeitsgruppen.

Es gibt bislang keine klare Definition, was eine Stadtteilgenossenschaft ist – und was nicht. In der Praxis finden wir eine große Bandbreite. So ist es zum Beispiel nicht zwingend erforderlich, dass eine Stadtteilgenossenschaft die formale Rechtsform einer eingetragenen Genossenschaft (eG) hat. Auch wenn sie in der Regel gemein-

wohlorientierte Ziele verfolgt, verfügt sie nicht unbedingt über die steuerrechtliche Anerkennung der Gemeinnützigkeit.

Stadtteilgenossenschaft Sonnenberg eG, Chemnitz

www.sonnenberg-chemnitz.de/

Das Modellprojekt der innova - *Entwicklungspartnerschaft für Selbsthilfegenossenschaften* betreibt ein Bürger-Service-Zentrum und bietet wohnungsnaher Dienstleistungen in einem Viertel mit hohem Wohnungsleerstand an. Die Genossenschaft genießt als Akteur des Stadtumbaus viel Anerkennung.

Stadtteilgenossenschaft Wedding eG, Berlin

www.stadtteilgenossenschaft-wedding.de

Die vielleicht älteste Stadtteilgenossenschaft, gegründet im Jahre 2000, fungiert als Dienstleistungs-agentur für ein Netzwerk lokaler Unternehmen, und hat einen eigenen Maler-Lackierer-Betrieb.

Handelskontor Dessau eG

www.hako-dessau.de/

Die Anfang 2007 gegründete Genossenschaft bündelt Aktivitäten zur Regionalvermarktung durch eine Kombination aus Bartering, Tauschring und Regionalwährung. Mit Euro, Talenten und Dessauer Mark wird die regionale Wirtschaftskraft, Beschäftigung und regionale Entwicklung gefördert.

SBS – Sozialer Betrieb Sulzbach eG

www.sbs-eg.de/

Die Genossenschaft wurde von Sozialverbänden gegründet, sie ist zur Schaffung von Arbeitsplätzen in den Bereichen Gebäudereinigung, Landschaftspflege und haushaltsnahe Dienstleistungen tätig.

Netzwerk Wehlheiden eG
Schönfelder Str. 10a
34121 Kassel
Tel.: 0561 - 202 80 75

Netzwerk Wehlheiden eG

Eine Gruppe von Handwerkern und eine Mediatorin haben sich zusammengeschlossen nach dem Motto "Weil's zumeist leichter geht!" Nachdem der Wunsch nach festen Arbeitsplätzen anfangs doch wieder aufgegeben werden musste, kooperieren sie nun als Selbstständige auf Provisionsbasis.

Mehr Informationen über Stadtteilgenossenschaften

Zur Vorbereitung der Tagung in Chemnitz erschien in *CONTRASTE* der Schwerpunkt "Was Menschen zum Leben brauchen – soziale und wirtschaftliche Teilhabe auf lokaler Ebene sichern".

Die Tagungsdokumentation erscheint demnächst, sie liegt in den innova-Geschäftsstellen aus und kann für 5 € Versandkosten dort bestellt werden.

CONTRASTE: www.contraste.org,
innova eG: Tel.: 0341 - 681 09 85, www.innova-eg.de

Kurzmeldungen

Die deutsche Limited kommt als 1-EURO-GmbH

Näheres zur 1-EURO-GmbH
beim Bundesministerium
für Justiz:
<http://tinyurl.com/2k6bxv>

Ab Frühjahr 2008 soll mit einem Mindestanteil von 1 € eine GmbH gegründet werden können. Während für "normale" GmbHs das Mindestkapital von 25.000 auf 10.000 € gesenkt wird, kann eine "haftungsbeschränkte Unternehmergesellschaft" ohne Mindestkapital mit einem Mustervertrag, der als Anhang dem neuen GmbH-Gesetz beigelegt wird, durch alleinige Beglaubigung der Unterschrift(en) beim Notar gegründet werden. Die Eintragung im Handelsregister soll vereinfacht werden.

Als Strafe für politisches Engagement: Gemeinnützigkeit gefährdet

www.imi-online.de

Dem antimilitaristischen Verein Informationsstelle Militarisierung Tübingen (IMI) droht der Entzug ihrer Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt, das die Verfassungstreue der IMI aufgrund von Geheimdienstinformationen anzweifelt. Als Hintergrund wird die aktive Einmischung in die Mobilisierung gegen den G8-Gipfel und die Repressionen gegen die Bewegung vermutet. Ein breites Bündnis hat sich zur Kampagne "IMI – gemein aber nützlich" zusammengeschlossen.

Soufflearning: Innerbetriebliches Lernen mit großer Wirkung

www.soufflearning.de

Nein, saufend lernen ist in diesem Projekt des netz NRW nicht angesagt! Die Wortschöpfung aus Soufflieren und Lernen beinhaltet ein organisiertes Trainingskonzept für alltagstaugliche, personenorientierte Weiterbildung am Arbeitsplatz. Das Besondere dabei: die Weiterbildung findet nicht nur im Unternehmen statt, sondern ist direkt in den Arbeitsablauf der TeilnehmerInnen integriert – mit beeindruckend positiven Erfahrungen.

www.weiterbildung-im-betrieb-mit-konzept.de

Ein zweites Projekt, an dem sich netz NRW beteiligt, dreht sich um die Planung von Weiterbildung in kleineren Unternehmen: "Wo finde ich das passende Seminarangebot? Woran erkennt man/frau seriöse AnbieterInnen? Welche Bildungsdatenbanken gibt es?" sind Fragen, deren Antworten in einer methodischen Anleitung als Download zur Verfügung stehen.

<http://tinyurl.com/38446d>

Ausbildungsförderung für MigrantInnen verbessert

Laut der Integrationsbeauftragten der Bundesregierung sind die lokalen Jobcenter angewiesen, jungen MigrantInnen in Ausbildung oder Studium Arbeitslosengeld II vorerst auf Darlehensbasis zu gewährleisten. Dies erfolge in Erwartung der bevorstehenden BaföG-Novelle.

Mo. bis Fr. von 8 bis 18 h
AN: 01801 - 55 51 11
AG: 01801 - 66 44 66

Bundesagentur für Arbeit bundeseinheitlich anrufbar

Die bundesweiten Service-Rufnummern für ArbeitnehmerInnen / Arbeitslose (ALG I) und ArbeitgeberInnen kosten 3,9 Cent pro Minute (vom Festnetz).

www.atomausstieg-selber-machen.de

Boom bei Ökostromanbietern

Unter dem Eindruck des Atomdesasters in Krümmel und Brunsbüttel wechseln KundInnen massenhaft ihren Stromversorger. Das Aktionsbündnis "Atomausstieg selber machen" empfiehlt den Wechsel zu einem der vier überregional tätigen Ökostromanbieter EWS Schönau, Naturstrom, Greenpeace energy und Lichtblick. Im Juli konnte EWS Schönau den 50.000sten Neukunden begrüßen und Naturstrom erlebt "einen richtigen Vattenfall-Boom". Netz NRW ist seit dem Jahr 2000 Kunde und Partner von Naturstrom, die 100 % regenerativen Strom liefern.

Infos und Wechselformular:
www.oekostromnetz-nrw.de

Publikationen

Spezial-Ausgabe von netz-aktuell in NRW zu den EQUAL-Projekten

Bezug (kostenlos,
auch mehrere Exemplare):
Netz NRW, Köln
netz-k@netz-nrw.de

Seit Sommer 2005 ist netz NRW in einem Projekt der Gemeinschaftsinitiative EQUAL engagiert, das neue Wege gegen Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt geht. Das Teilprojekt IMAGE unterstützt Unternehmen der Sozialwirtschaft, ihre Positionierung auf dem Markt und für Zielgruppen zu verbessern. Im Teilprojekt PATCHWORK geht es um arbeitsgesellschaftliche Integration und Lebensgestaltung, wenn mehrere Jobs unter einen Hut gebracht werden sollen (vgl. Termine). Die Projekte sind in einem vor kurzem erschienenen netz-aktuell-Spezial ausführlich dargestellt.

Neue Buchreihe "Raumproduktionen"

Band 1: 307 Seiten, 27,90 €
Band 2: 343 Seiten, 29,90 €
www.dampfboot-verlag.de

Der Verlag Westfälisches Dampfboot thematisiert den Theorieansatz der "Radikal Geography" als Reaktion auf den "spatial turn", die entpolitisierte Hinwendung zum Raum in vielen Wissenschaftsbereichen. Bisher erschienen: "Beiträge der Radical Geography" (Band 1) und "Die Renaissance des Regionalen – Zur Kritik der Regionalisierungseuphorie in Ökonomie und Gesellschaft" (Band 2).

Rolf Dotzauer,
Tel. 05605 - 80070
rolfdotzauer@web.de

20 Jahre Kommune Niederkaufungen

Zum Jubiläum haben 53 KommunardInnen ihre Erfahrungen, Enttäuschungen und Träume aus dem Leben in der Kommune beschrieben. Das bebilderte Büchlein (152 Seiten) kann für 12 € zzgl. Versandkosten bestellt werden.

Wovon Menschen leben

A. Baier, C. Müller, K. Werner:
Wovon Menschen leben
oekom Verlag, München 2007
304 Seiten, 24,90 €

Das Buch mit beigefügter DVD handelt von "Arbeit, Engagement und Muße jenseits des Marktes." Als Ergebnis eines Forschungsprojekts der *anstiftung* werden 28 Menschen porträtiert. Eine Wanderausstellung zum Buch kann bei der *anstiftung* ausgeliehen werden.

Bilanz von 20 Jahren entwicklungspolitischer Arbeit

Werkhof-Rundumschau auf:
www.werkhof-darmstadt.de

Bekannt für seine praxisnahe Mischung aus deutschem Ausbildungsbetrieb und entwicklungspolitischer Arbeit, hat der Werkhof Darmstadt eine Bilanz seiner 20-jährigen Arbeit in Nicaragua gezogen. Die Frage "Hat unsere Arbeit Spuren hinterlassen?" wird kritisch und positiv bewertet. Neue Projekte – z.B. Produktion und Ausbildung im sozialen Hausbau – sind bereits geplant.

Termine

14. – 16.09.07, Köln: Workshop "Die Karriere meiner Wünsche"

Info und Anmeldung:
felizitas.pokora@netz-nrw.de
Tel.: 0221 - 337 25 18

Im Rahmen des PATCHWORK-Projekts lädt das netz NRW in Kooperation mit *neues lernen e.V.* FreiberuflerInnen und UnternehmerInnen zu einem Workshop für alle, "die ihre Ziele erreichen wollen". Angewendet wird ein Selbstmanagement-Training nach dem sog. Zürcher Ressourcen Modell, "damit Sie verstehen, warum und wie Sie wirksamer werden können."

19. – 21.09.07, Magdeburg: Empowerment-Kongress

Die Teilnahme kostet 150,- €
www.kongress2007.de

Große Verbände und Stiftungen (u.a. AWO, Paritätischer, DRK, Friedrich-Ebert-Stiftung) laden ein zum Thema "Selbsthilfe und Selbstunternehmung in der Bürgergesellschaft – Zivilgesellschaftliches Engagement und Selbstorganisation als Zukunftsmodell". Angesichts des rapiden Umbaus des Sozialstaats greifen bisherige Lösungen nicht mehr, jetzt sind unsere Themen gefragt und in der Mitte der Gesellschaft angekommen.

Service

oeco-net: Rente für Mitglieder des NETZ

Fairsicherungsladen
Wiechers GmbH
Bahnhofstr. 1-5
48151 Münster
Fon: 0251 - 3 99 38 - 22
Fax: 0251 - 3 99 38 - 99
www.oeco-net.de

Ökologische Altersvorsorge mit der oeco-net Rente, der Nachfolgelösung des NETZ-Gruppenvertrages: Unter AnlagespezialistInnen ist unbestritten, dass "Öko" als Wachstumsbranche gilt und eine gute Wertentwicklung hat, was normalerweise hohen Ertrag bedeutet.

Die Versorgung wird durch mehrere ökologische bzw. ethische Fonds rückgedeckt. Es gilt weiterhin der vereinfachte Einstieg in die Berufsunfähigkeitsversicherung.

Impressum

netz aktuell – Mitgliederrundbrief des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V., ISSN 1610-3564.

Hrsg.: NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V., Huckarder Str. 10-12, 44147 Dortmund, info@netz-bund.de, www.netz-bund.de

- Büro Baden-Württemberg, Peter Streiff, Hermannstr. 5, 70178 Stuttgart, Tel.: 0711 - 61 55 62 17, Fax: 0711 - 61 55 62 20, peter.streiff@netz-bund.de, www.netz-bw.de

- Büro Berlin, Elisabeth Voß, Postfach 62 05 53, 10795 Berlin, Tel.: 030 - 2 16 91 05, Fax: 030 - 78 71 76 97, elisabeth.voss@netz-bb.de, www.netz-bb.de

- Büro Bremen, Gabi Darias, Schildstr. 12-19, 28203 Bremen, Tel.: 0421 - 7 94 90 44, Fax: 0421 - 7 94 90 46, gabi.darias@netz-bund.de

- Büro Hessen, c/o Marlis Cavallaro, Gabelsbergerstr. 32, 60389 Frankfurt/M., Tel.: 069 - 46 34 58, Fax: 069 - 46 99 78 26, mlcavallaro@web.de

- Büro NRW, Reiner Gehrke, Grenzstr. 30, 46045 Oberhausen, Tel.: 0208 - 37 71 20, Fax: 0208 - 80 57 24, info@netz-nrw.de, www.netz-nrw.de

Endredaktion: Elisabeth Voß, Peter Streiff - V.i.S.d.P.: Peter Streiff

Die Inhalte dieser Ausgabe wurden sorgfältig und nach bestem Wissen zusammengestellt. Wir übernehmen keinerlei Haftung für Irrtümer oder versehentlich falsche Angaben, und bitten in diesen Fällen um Nachricht.

CONTRASTE
Die Monatszeitung für Selbstorganisation



Repressionwelle vor Heiligendamm: Razzia in der «Roten Flora», HH

STADTTEILGENOSSENSCHAFTEN »Was Menschen zum Leben brauchen« – soziale und wirtschaftliche Teilhabe auf lokaler Ebene sichern · Stärke in der Vielfalt – Stadtteilgenossenschaften bündeln Engagement vieler Interessengruppen · Stadtteilgenossenschaft Sonnenberg: Bürgerarbeit aktivieren · Netzwerk für bessere Lebensqualität · SBS Sozialer Betrieb Sulzbach: Experiment in der sozialen Stadtentwicklung · Netzwerk Wehlheiden: Energisch regional! Buchbesprechung: Stadt – Gemeinde – Genossenschaft · Tagung: Stadtteilgenossenschaften und Stadtumbau **ZENTREN** Erfolgreicher Protest – »Les Tanneries« in Dijon, Frankreich, bleibt **REPRESSION** Bundesweite Großrazzien: Alles auf Heiligendamm **PROTESTE** Wir sind turmhoch dagegen **MONDRAGON** Baskenland: Die bescheidenen Ackermänner vom Mondragon **BESSER LEBEN** Solidarität GmbH statt Ich AG **GELD ODER LEBEN** »Der Bundestag ist gescheitert« **BOLIVIEN** Die ArbeiterInnen von El Alto **u.v.m.**

BUNTE SEITEN 2003+ das Adressverzeichnis der Alternativen Bewegungen. Mit ca. 13.500 Anschriften aus der BRD, CH, A und internationale Kontaktanschriften mit **Reader der AlternativMedien** im Innenteil. 1.200 Zeitschriften mit zahlreichen Beschreibungen, Video- & Filmgruppen sowie Freie Radios. 300 Seiten (DIN A4) für 18 EUR zzgl. 2 EUR Versandkosten.

Ein Schnupperabo 3 Monate frei Haus gibt es für 5 Euro
(Es mindet automatisch und muß nicht gekündigt werden. Nur gegen Vorkasse-Schein/Briefmarken/Bankübertrag)

Bestellungen im Internet oder über CONTRASTE e.V.
Postfach 10 45 20, D-69035 Heidelberg

Probelesen: www.contraste.org

Schwerpunkt Berlin-Brandenburg

Liebe Mitglieder und FreundInnen des NETZ Berlin-Brandenburg

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung des NETZ Berlin-Brandenburg gab es einen kurzen Bericht zu unserem derzeit in Schöneberg laufenden Projekt "*Gemeinsamer Marktauftritt von Frauen im Bereich Gesundheitsförderung / Wellness*". Frauen aus den unterschiedlichsten Bereichen – von Atemarbeit über Massage und Shiatsu bis zu Bauchtanz – entwickeln ein gemeinsames Label, unter dem sie ihre Angebote am Markt präsentieren möchten. Das Vorhaben wird gefördert aus Mitteln des *Europäischen Sozialfonds* (ESF) im Rahmen des Programms *Lokales Soziales Kapital* (LSK).

In der Mitarbeit im "*Bündnis für Soziale und Solidarische Ökonomie Berlin*" (koordiniert von Technet) wird immer wieder deutlich, wie breit und vielfältig dieser – noch lange nicht eindeutig beschriebene – Wirtschaftssektor ist. In dieser Vielfalt Gemeinsamkeiten auszuloten und umzusetzen, ist eine große und notwendige Aufgabe. Ebenso wichtig ist es für uns – wie sicher auch für die anderen Bündnispartner – darin unser Profil zu schärfen als ein kleiner Teil des großen Ganzen.

Herzliche Sommergrüße

Elisabeth Voß

Kurzmeldungen

Otto-Suhr-Institut (OSI) im Umbruch

Mit Bodo Zeuner, der am 11.07.07 seine Abschiedsvorlesung hielt, hat einer der letzten linken Profs das Berliner Institut für Politikwissenschaft verlassen, drei Wochen nach seinem Kollegen Peter Grottian. Elmar Altvater, Wolf-Dieter Narr und andere sind schon länger ausgeschieden. Von Studierenden wurde "Johannes-Agnoli-Institut" an die Wand gesprüht, zum Gedenken an den 2003 verstorbenen "Staatsfeind".

In seiner Abschiedsvorlesung "Die Freie Universität vor dem Börsengang?" kritisierte Prof. Zeuner den Strukturwandel von der Wissenschaftseinrichtung zum marktorientierten Unternehmen. Statt nach Wissen und Wahrheit zu streben, baut der marktradikale FU-Präsident Lenzen ein "Unternehmen Universität" zur Förderung von Eliten auf.

Frank-Zappa-Straße in Berlin-Marzahn

Am 28.07.07 wurde die bisherige "Straße 13" umbenannt. Das *ORWOhaus*, Europas größtes Probenhaus für etwa 160 Bands, hatte den Umbenennungsantrag gestellt. Im April 2005 kaufte der Verein der NutzerInnen das Haus vom Liegenschaftsfonds und betreibt es seither in Selbstverwaltung.

Termine

15.09.07, Berlin: 50 Jahre Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt (ASW)

Die ASW unterstützt "die Ideen, Anstrengungen und Kämpfe von Menschen, ... die nicht auf milde Gaben der Regierungen warten, sondern tatkräftig ihre Verhältnisse von der Basis her ändern wollen." Darum ruft die ASW auf, 0,7 % des Einkommens für engagierte Menschen im Süden zu spenden. Zum Festakt kommen Projektpartner aus Indien, Brasilien und Burkina Faso nach Berlin.

16. – 23.09.07, Berlin: Woche der Zukunftsfähigkeit

Veranstaltet von der grünen Liga findet die Woche der Zukunftsfähigkeit im Rahmen der lokalen Agenda 21 zum sechsten Mal statt. Ziele einer nachhaltigen Entwicklung sollen bekannt gemacht und konkrete Projekte vorgestellt werden. Es werden noch Interessierte gesucht.

18. – 21.10.07, Cottbus: 2. Sozialforum in Deutschland

Für das zweite bundesweite Sozialforum wurden sieben Themenachsen festgelegt. Jetzt können Veranstaltungen dafür angemeldet werden. Es werden auch noch UnterstützerInnen gesucht.

01. bis 11.11.07, Berlin: Filmfestival "ueber morgen"

Das bundesweite Filmfestival beginnt in Berlin. In 13 Filmen wird gezeigt, wie unterschiedlichste Menschen ihre "Utopien, Träume und Weltentwürfe" leben. Bis Juni 2008 wandert das Festival durch mehr als 80 Städte. Es ist Teil des *Gesellschafter-Projekts* der *Aktion Mensch*.

Impressum Schwerpunkt Berlin-Brandenburg:

NETZ für Selbstverwaltung und Kooperation Berlin-Brandenburg e.V., Elisabeth Voß, Postfach 62 05 53, 10795 Berlin, Tel.: 030 - 2 16 91 05, Fax: 030 - 78 71 76 97, elisabeth.voss@netz-bb.de, www.netz-bb.de

<http://gute-nachrichten-berlin.blogspot.com/2007/02/bndnis-fr-soziale-und-solidarische.html>



Text der Abschiedsvorlesung von Bodo Zeuner:

<http://tinyurl.com/2rf8d5>

www.orwohaus.de

www.aswnet.de

www.woche-der-zukunftsaehigkeit.de

www.sozialforum2007.de

Programm demnächst hier:
<http://diegesellschafter.de/filmfestival/>